



und Gedeihen bringt, ⁴⁹⁾ machte Holda, wie man bei Göttinnen so oft begegnet, auf einem mit zwei Ochsen bespannten Wagen. ⁵⁰⁾

Grimm erzählt ⁵¹⁾, wie etwa um das Jahr 1133 in einem Walde bei Jnda (Ripuarien) ein Schiff gezimmert, unten mit Rädern versehen und durch vorgespannte Menschen zuerst nach Aachen und dann weiter im Land herumgezogen wurde, überall unter großem Zulauf und Geleite des Volkes. Wo es anhielt, war Freudengeschrei, Jubelsang und Tanz um das Schiff herum bis in die späte Nacht. Dieses Schiff ist für den Wagen der Göttin (Holda) zu halten, die den Sterblichen Fruchtbarkeit zuführte.⁷

Es sind Spuren vorhanden, daß auch anderwärts in Deutschland solche Schiffe umhergezogen wurden, namentlich in Schwaben. Ein Ulmer Ratsprotokoll vom Nikolausabend 1530 enthält das Verbot: „item es sol sich nieman mer weder tags noch nachts verbuzen, verkleiden, noch einig faßnachtскleider anziehen, auch sich des herumfahrens des pflugs und mit den schifen enthalten, bei straf 1 gulden“. ⁵²⁾

Das Schiff aber ist der Wagen; der Pflug der Goldpflug Holda's und Bertha's.

Wie in Altbaiern die Berchtfrau den Niklā begleitet, so steht in England die Maid *Mariam*, die christliche bona domina, neben dem *Robin Hood*.

III.

Der heidnische Gott und der christliche Bischof.

1. — Unter dem Schimmelreiter ist Wuotan, der Himmelsgott, der gewaltig Einhererschreitende, verborgen, und der ihn begleitende Knecht Donar, der Gott des Donners und der Gewitterstürme. Hier und dort heißt der Schimmelreiter selbst der Ruprecht, d. i. der Ruhmesprachtige, eine gewöhnliche Bezeichnung für Wuotan.

Der Name Ruprecht, (vom gotischen Hruod, althochdeutsch Hruad, altnordisch hróðh, Ruod=Ruhm, Lob, Preis und pēraht oder brechtan=glänzend, leuchtend, prächtig, daher der Ruhmesprachtige) ist ein stehender Beiname Wuotans, und statt des Mantels der Wolken trägt Knecht Ruprecht einen Zottelpelz, statt des Schwertes die Zuchtrute.

Der Schimmel, den bald der hl. Christ, bald Sanct Nikolaus oder Sanct Märten reiten, ist der Schimmel Wuotans. Der Esel oder Grauschimmel, der hierlands den Kinderbischof begleitet, um die Geschenke zu tragen, hat nichts mit dem Eslein gemein, das in der Christnacht an der Krippe steht und den neugeborenen Messias mit seinem

⁴⁹⁾ Grimm, d. M., S. 166. Vergleiche die Sagen vom getreuen Eckhart.

⁵⁰⁾ Wolf, Beiträge, I. 169.

⁵¹⁾ Grimm, d. M. 158.

⁵²⁾ Karl Jäger, Schwäbisches Städtewesen im Mittelalter, I, 525, zitiert in Grimm's d. M., S. 163.